

Abstract

Laudatio zur 100. Jahrestagung der Deutschen Keramischen Gesellschaft e.V. am 31. August 2025 in Dresden

Die 100. Jahrestagung der DKG gibt Anlass zu einem kurzen historischen Rückblick über die jährlichen Tagungen einer Gesellschaft, die vor nunmehr 106 Jahren gegründet wurde und deren Entwicklung in die gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen ihrer Zeit eingebettet war und ist.

Der Schwerpunkt der Ausführungen liegt dabei auf den bisherigen 99 Jahrestagungen und der Würdigung der dabei geleisteten Arbeit der DKG.

Dieser Rückblick reflektiert anhand vieler historischer Dokumente zum Einen die wirtschaftliche und politische Entwicklung dieser Jahre und zum Anderen die Auswirkungen auf die Arbeit der DKG. Und er zeigt den erfolgreichen Weg der DKG durch alle schwierigen Zeiten, begründet durch die aktive Arbeit und den Willen vieler Mitglieder, die immer weitere Verflechtung des Netzwerkes zwischen Produktion, Anwendung, Forschung und Lehre im weiten Gebiet der Keramik, aber auch die aktive und erfolgreiche Einbettung in die internationale Keramikszene. Besondere Würdigung erfährt dabei das internationale Wirken von Prof. Hans Hausner als Mitbereiter und Mitbegründer der ECerS, deren XIX. Tagung im Anschluss an die 100. Jahrestagung der DKG bis zum 04. September in Dresden stattfindet.

Autoren:

Dr.-Ing. Uwe Reichel
Friedmar Kerbe



Deutsche Keramische
Gesellschaft e. V.

DKG-Laudatio

Dr. Uwe Reichel / Friedmar Kerbe

100. DKG-Jahrestagung



Deutsche Keramische
Gesellschaft e. V.

Laudatio zum Jubiläum

U. Reichel, F. Kerbe

Dresden, 31. August 2025

Mitglied der
European Ceramic Society





Deutsche Keramische
Gesellschaft e. V.

Laudatio zum Jubiläum

- Die Jahrestagungen im Spiegel ihrer Zeit:
 - 1919 – 1943 Die ersten Jahre und die Zeit bis in den zweiten Weltkrieg.
 - 1949 – 1989 Der Neubeginn, wirtschaftlicher Aufschwung und die Gründung der ECerS.
 - 1990 – 2025 Einbeziehung der neuen Bundesländer und Internationalisierung der Tagungen.

Die Anfangsjahre



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Die Deutsche Keramische Gesellschaft wurde am 29. September 1919 in Berlin gegründet.

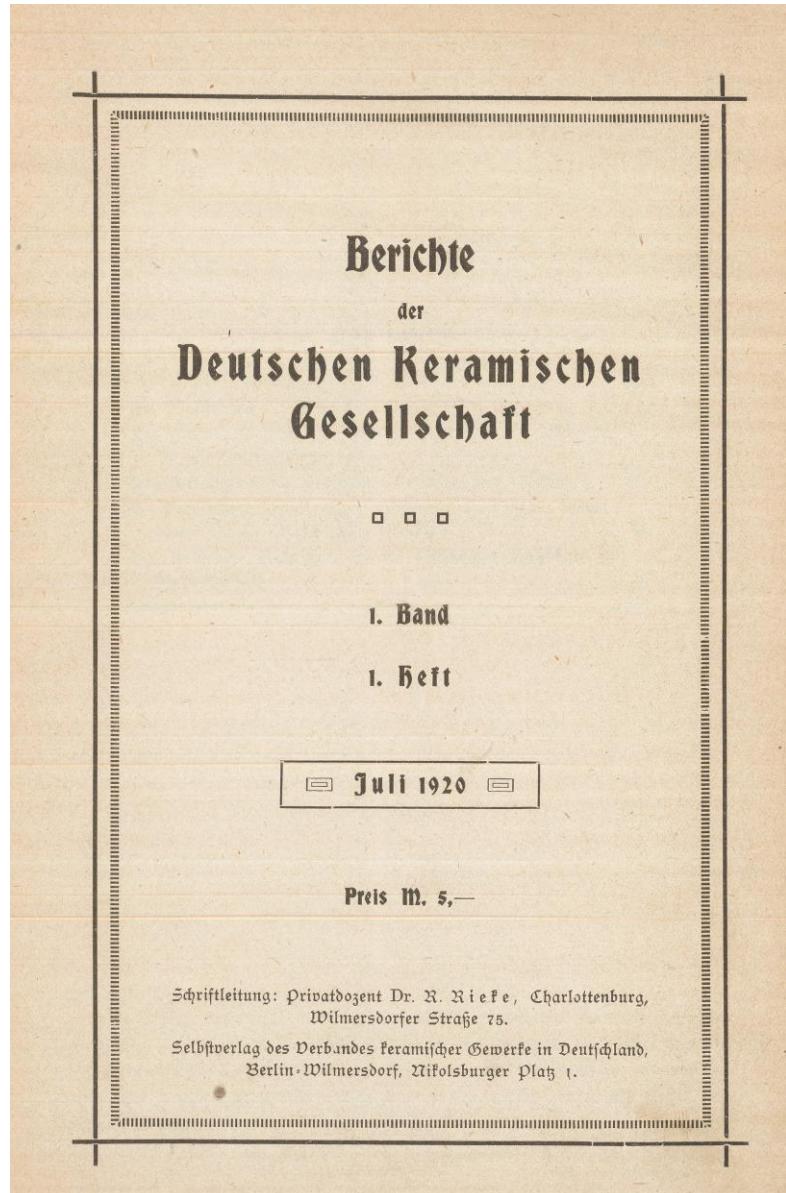
Der vorläufig gewählte Vorstand und ein aus 19 Mitgliedern bestehender vorläufiger „Arbeitsausschuss“ werden mit der Ausarbeitung einer neuen Satzung beauftragt und der Vorbereitung der 1. Hauptversammlung am 04./05. September 1920 in Dresden.

Dieses Jubiläum fand seine Würdigung im Rahmen der DKG und insbesondere durch die erarbeitete umfangreiche Chronik „100 Jahre DKG“.

(siehe Abbildung 1)

Abb. 1





Zur Einführung.

Die im vorigen Jahre vorgenommene Umgestaltung des Verbandes keramischer Gewerke in Deutschland machte auch eine Neugestaltung seiner technisch-wissenschaftlichen Abteilung erforderlich. Diese ist inzwischen erfolgt und als Nachfolgerin der bisherigen technisch-wissenschaftlichen Abteilung des Verbandes keramischer Gewerke in Deutschland ist die

Deutsche Keramische Gesellschaft
ins Leben getreten.

Den Zielen, die sie verfolgen will hat sie in ihrem Namen deutlichen Ausdruck verliehen: ihr Streben ist der Zusammenschluß aller an der wissenschaftlichen und technischen Förderung der keramischen Industrie interessierten Kreise.

Es gibt eine ganze Reihe keramischer Vereinigungen, in denen bestimmte Sonderzweige dieser vielgestaltigen Industrie sich zur Wahrung gemeinsamer Interessen, meist wirtschaftlicher Art, zusammengefunden haben. Über diesen Einzelgruppen steht die vom Verbande keramischer Gewerke in Deutschland als der umfassendsten Organisation gegründete Deutsche Keramische Gesellschaft.

Sie will nicht einzelnen Sonderzweigen der keramischen Industrie dienen, sondern sie sieht ihre Aufgabe in der Förderung der gesamten keramischen Forschung und der Vervollkommenung der keramischen Technik.

Amerika und England sind uns in der Gründung derartiger Gesellschaften längst vorangegangen. Die von der amerikanischen und englischen keramischen Gesellschaft herausgegebenen jährlichen Berichte, zu denen in Amerika auch die dortigen keramischen Institute der Universitäten, die geologischen Landesanstalten und das Bureau of Standards wertvolle Beiträge liefern, bilden auch für den deutschen Keramiker eine stete Anregung und Förderung seiner eigenen Arbeiten.



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Die Ziele der DKG:

Zusammenschluss
aller an der wissen-
schaftlichen und
technischen Förderung
der keramischen
Industrie interessierten
Kreise

Förderung der
gesamten
Keramischen
Forschung und
Vervollkommenung
der keramischen
Technik

Die Anfangsjahre

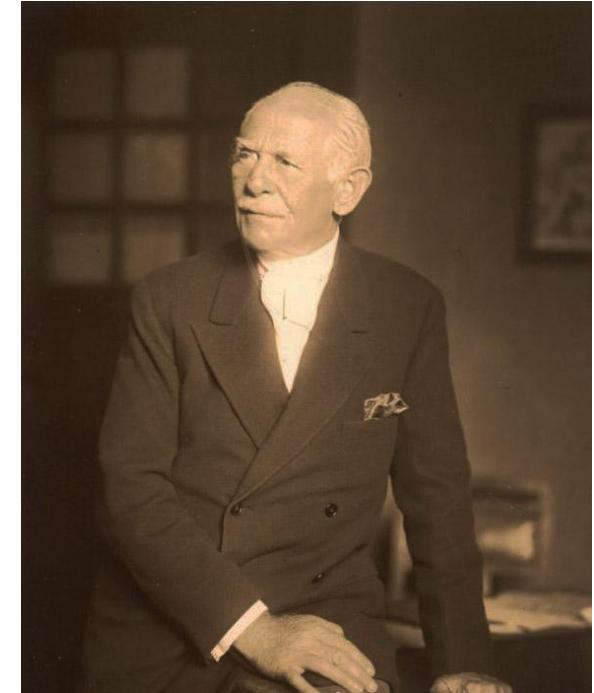
1. Hauptversammlung am 04./05. September 1920 in Dresden / Hotel Bellevue

- ca. 180 Mitglieder und zahlreiche Gäste
- Beschluss zum Vorstand:
 1. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Reisenegger, Berlin
 2. Vorsitzender: Dir. Dr. M. Heine, Bonn
 3. Vorsitzender: Dr.-Ing. F. Singer, Selb

sowie satzungsgemäß:

Geh. Kommerzienrat Dr.-Ing. e.h. Ph. Rosenthal (Bild 2 - Vorsitzenden des Verbands keramischer Gewerke in Deutschland (VKG) , Dr. R. Uhlitzsch und Priv.-Doz. Dr. R. Rieke (Leiter der wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten)

Abb. 2:





Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Die Anfangsjahre

2. Hauptversammlung am 25. - 28. September 1921 in Bonn

PROGRAMM

für die

ordentliche Mitglieder-Versammlung der Deutschen
keramischen Gesellschaft und die damit verbundenen
Veranstaltungen am 25. bis 28. September 1921 in Bonn.

A. Geschäftlicher Teil.

Sonntag, den 25. September 1921 (Sitzungsraum: Handelskammer, Schumannstraße 4):
vormittags 10 Uhr: Vorstandssitzung.

Tages-Ordnung folgt nach.

nachmittags 3 Uhr: Sitzung des Arbeitsausschusses.
Tages-Ordnung folgt nach.

Montag, den 26. September 1921 (Sitzungsraum: großer Hörsaal des Chemischen Instituts,
Meckenheimer Straße 98, Eingang Nuß-Allee):

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung.

A. Geschäftlicher Teil:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenabrechnung für 1920 und Entlastung des Vorstandes sowie des Geschäftsführers.
3. Haushaltsplan für 1921.
4. Satzungsänderungen mit einleitendem Vortrag des Herrn Chemikers *Bartel*, Berlin,
„Über die amerikanische keramische Gesellschaft, ihre Organisation und ihre Beziehungen zur keramischen Industrie“.
5. Ergänzungswahlen für den Vorstand und Arbeitsausschuss.
B. Berichte.
6. Bericht der Ofenkommission und der Wärmewirtschaftsstelle mit einleitendem Vortrag von Dr. *Aufhäuser* über Brennstoff und Verbrennung.
7. Bericht des Bleiausschusses. Vortrag von Chemiker *P. Bartel*: Die neueste Literatur betr. „Bleifrage“.
8. Bericht von Dipl.-Ing. *Sauer* über die Tätigkeit des Ingenieurbüros und Vortrag „Über Maschinen in keramischen Betrieben“.
9. Bericht des Ausschusses für gewerblichen Rechtsschutz.

Kurze Inhaltsangaben der Vorträge

der Herren Diplom-Ingenieur *Sauer*, Dr. *Steger* und Dozent Dr. *Rieke*
für die Mitglieder-Versammlung der Deutschen keramischen Gesellschaft.

1. Diplom-Ingenieur U. *Sauer*:

Maschinen in keramischen Betrieben.

Die Maschinen im keramischen Betrieb, gezeigt am Umbauplane einer Porzellanfabrik.

1. Wahl der Antriebsmaschine.
2. Kraftübertragung und Verteilung.
3. Heizung.
4. Massermühle
5. Chamotteaufbereitung und Kapselherstellung.
6. Bewegung von Rohmaterial, Roh- und Fertigware innerhalb der Fabrikationsräume.

Soweit die Herstellung von erläuternden Zeichnungen noch gelingt, ist beabsichtigt, diese in Lichtbildern vorzuführen.

2. Dr. W. *Steger*:

Kapselmassen und ihre Prüfung.

1. Abhängigkeit der Güte der Kapseln von der Art des Rohmaterials und der Vorbereitung derselben.
2. Prüfungsmethoden für Kapselmassen (nach deutschen und ausländischen Veröffentlichungen).
3. Auswertung der Ergebnisse dieser Verfahren für die Herstellung brauchbarer Kapselmassen
 - a) aus Chamotte und Ton
 - b) aus Quarziten
 - c) aus anderen Materialien (künstl. Korund, Karborund, Zirkon).

3. Dozent Dr. *Rieke*:

Die rationelle Analyse als Betriebskontrolle.

1. Die bisher vorgeschlagenen Methoden, die alle indirekt sind:
 - a) Berechnung der Tonsubstanz nach ihrer Entfernung aus der Differenz.
 - a) 1. Nach Aufschluß mit Säuren.
 - a) 2. Nach Aufschluß mit Alkalien.
 - b) Berechnung der Tonsubstanz aus der gefundenen Tonerde.
 - b) 1. Nach Aufschluß mit Schwefelsäure.
 - b) 2. Nach Zersetzung durch Glühen.
 - c) Berechnung der Tonsubstanz aus dem H₂O-Gehalt bzw. dem Glühverlust.
2. Vorteile und Nachteile der verschiedenen Methoden. Fehlerquellen.
3. Für die Praxis geeignete Methoden, die bei genügender Genauigkeit möglichst schnell und ausführbar sind.
4. Weitere Möglichkeiten zur Bestimmung des Tonsubstanzgehaltes.

B. Gemütlicher Teil.

Sonntag, den 25. September 1921, abends 8^{1/2} Uhr:

Begrüßungsabend im Königshof. Die Fabriken der keramischen Industrie von Bonn und Umgegend laden gleichzeitig zu einer Bowle ein.

Montag, den 26. September 1921, abends 7^{1/2} Uhr:

Gemeinsames Abendessen im Königshof. Teilnehmerkarten müssen vorher gelöst werden. Trockenes Gedeck für die Person einschließlich Musik und Vergnügungssteuer Mk. 55.—.

Dienstag, den 27. September 1921, abends 8^{1/2} Uhr:

Rheinischer Abend im Bildersaal der Lese- und Erholungsgesellschaft. (Beitrag zur Musik und Vergnügungssteuer Mk. 10.— für die Person.)

Es wird dankbar begrüßt werden, wenn Damen und Herren an den einzelnen Abenden zur Unterhaltung der Gäste durch Gesang, Deklamation, Tanz usw. mit beitragen wollen.

Mittwoch, den 28. September 1921, vormittags 9 Uhr:

Fahrt nach Königswinter (Abfahrt Anfangsstation der elektrischen Bahn Bonn-Königswinter, Meckenheimer Straße) und Besteigung des Drachenfels (mäßige Steigung). Zeit: 1^{1/2} Std. Es stehen auch Wagen zur Fahrt auf den Drachenfels zur Verfügung (Taxe 100 Mk.). Außerdem kann auch die Zahnradbahn benutzt werden. Anfangsstation 11 Uhr vormittags. Preis 10— Mk für die Zahnradbahn, hin und zurück. Auf dem Drachenfels soll ein gemeinsames Mittagessen stattfinden, zu dem vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich ist. Trockenes Gedeck für die Person 47— Mk einschließlich Fahrt nach Königswinter. Nach dem Mittagessen ist Gelegenheit zu weiterer Wanderung ins Siebengebirge.

Für die Damen, die in Begleitung unserer Mitglieder die Ehre ihres Besuches uns schenken, ist folgendes Programm vorgesehen:

Montag, den 26. September 1921, vormittags 10 Uhr:

Rundgang durch die Stadt mit anschließender Erfrischung. Treffpunkt: Kaiserplatz, Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Montag, den 26. September 1921, nachmittags 4^{1/2} Uhr:

Spaziergang nach Casselsruhe. Treffpunkt: Aufgang zum Venusberg (Endpunkt der elektrischen Bahn Endenich-Argelanderstraße) oder Besuch des Café Königshof.

Dienstag, den 27. September 1921, vormittags 9^{1/2} Uhr:

Fahrt nach Godesberg und Besuch der Godesburg. Treffpunkt: Abfahrtstation der elektrischen Bahn Bonn-Godesberg-Mehlem, Kaiserstraße. Rückfahrt ab Godesberg I 12^{1/2} Uhr.

Rüstige Fußgängerinnen haben Gelegenheit, auf schönen Waldwegen mit herrlichen Ausblicken auf das Siebengebirge zu Fuß nach Godesberg zu gehen. 2 Stunden. Treffpunkt: Aufgang zum Venusberg, Endstation der elektrischen Straßenbahn: Endenich-Argelanderstraße, vormittags 9 Uhr punktlich.

Dienstag, den 27. September 1921, nachmittags 2 Uhr:

Fahrt nach Rolandseck und Besuch des Rodderbergs (alter Vulkan) und des Rolandsbogens. Treffpunkt: Personenbahnhof der Staatsbahn, spätestens 2^{1/2} Uhr. Dauer des Spaziergangs 1^{1/2}–2 Stunden. Rückfahrt ab Rolandseck mit der Staatsbahn: 7^{1/2} Uhr, Ankunft in Bonn 8^{1/2} Uhr.

oder:
Fahrt nach Königswinter nachmittags 3^{1/2} Uhr: Zum Kaffee im Berliner Hof. Treffpunkt: Anfangsstation der elektrischen Bahn Bonn-Königswinter, Meckenheimer Straße, spätestens 3^{1/2} Uhr. Rückkehr ab Königswinter 6^{1/2} Uhr. Ankunft in Bonn 6 Uhr.

Die Anfangsjahre

3. Hauptversammlung 18. - 21. Juni 1922 Dresden

Deutsche Keramische Gesellschaft

Berlin W 30, den 26. Mai 1922
Viktoria-Luise-Platz 11.

An

die Mitglieder der Deutschen Keramischen Gesellschaft

Wir beeihren uns, Sie zu der dritten Hauptversammlung der Deutschen Keramischen Gesellschaft vom 18. bis 21. Juni ds. Js. in Dresden einzuladen, und lassen das Programm für die Veranstaltungen hier folgen.

Um die erforderlichen Vorbereitungen abschließen zu können, bitten wir, den beifolgenden Anmeldebogen genau auszufüllen und bis spätestens den 31. Mai der

Bank für Keramische Industrie, A.-G., Dresden, Waisenhausstraße 22

zuzuschicken. Sie erhalten sodann ein Gutscheinheft für die einzelnen Veranstaltungen, für die Sie sich angemeldet haben. Die Kosten werden bei Teilnahme an allen Veranstaltungen (ausschl. Theater- und Ausstellungskarten) ungefähr 100 Mark betragen.

Anschrift für vorläufige Auskünfte:

Bank für Keramische Industrie, A.-G., Dresden, Waisenhausstraße 22.

Hochachtungsvoll

Deutsche Keramische Gesellschaft

Prof. Dr. H. Reisenegger,
Vorsitzender.

P. Bartel,
Geschäftsführer.

PROGRAMM

für die

3. Hauptversammlung der Deutschen Keramischen Gesellschaft
und die damit verbundenen Veranstaltungen vom 18. - 21. Juni 1922

in Dresden.



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

I. Geschäftlicher Teil.

Sonntag, den 18. Juni 1922

Vormittags 10 Uhr: Sitzung des **Vorstandes** im Jagdzimmer (Hubertuszimmer) des Hauptrestaurants der Ausstellung

Nachmittags 3 Uhr: Sitzung des **Arbeitsausschusses**, Ort wie vorher.

Nachmittags 4 Uhr: Besichtigung der Jahresschau Deutscher Arbeit unter sachverständiger Führung.
Teilnahme der Angehörigen willkommen.

Montag, den 19. Juni 1922

Vormittags 9 Uhr: **Mitgliederversammlung** in der Aula der Technischen Hochschule, am Bismarckplatz (unmittelbar südlich des Hauptbahnhofes)

II. Wissenschaftlicher Teil.

Nachmittags:

A. Vorträge (z. T. mit Lichtbildern und Vorführungen)

1. Dr. W. Braun: Aufgaben der Geologie im Dienste der Keramik.
2. Prof. Dr. K. Endell: Über die Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung für die Entwicklung der keramischen Industrie in Nordamerika.
3. Dipl.-Ing. U. Sauer: Werkstattbau in der keramischen Industrie.
4. Oberingenieur Dipl.-Ing. Spindler: Die Wärmeökonomie des Tunnelofens.

Dienstag, den 20. Juni 1922

Vormittags 9 Uhr

Fortsetzung der Vorträge.

5. Prof. Dr. G. Keppeler: Untersuchungen über den „grünen“ Zustand des Tones.
6. Dr. W. Steger: Untersuchungen von Schamotte- und anderen feuerfesten Erzeugnissen, insbesondere auf Beständigkeit gegen plötzlichen Temperaturwechsel.
7. Dipl.-Ing. H. Kohl: Die Wärmeausdehnung und einige andere physikalische Eigenschaften von Steingut in Abhängigkeit von der Zusammensetzung und Brenntemperatur.
8. Gewerbeschulrat Dr. W. Pukall: Feinsteinzeug.

F r ü h s t ü c k s p a u s e
wie am 19. Juni.

Nachmittags

9. Dr. W. Funk: Versuche über Porzellan mit niedriger Brenntemperatur.
10. Dr. H. Eisenlohr: Die Prüfung keramischer Massen für künstliche Zähne.
11. Dozent Dr. R. Rieke: Der Einfluß der Zusammensetzung von Porzellan auf seine Eigenschaften

Mittwoch, den 21. Juni 1922

Vormittags

B. Fabrikbesichtigungen:

(s. auch unter III. Gesellige Veranstaltung am 21. Juni)

Staatliche Porzellanmanufaktur, Meißen.

Meißner Ofen- und Porzellanfabrik vorm. C. Teichert, Meißen.

III. Gesellige Veranstaltungen.

Sonntag, den 18. Juni 1922, abends 8 Uhr:

Begrüßungsabend im Konzertsaal des Hauptrestaurants der Ausstellung, kaltes Buffet u. Erfrischungen, gegeben von den Bankhaus Gebr. Arnhold unz. der Bank für Keramische Industrie A.-G.

Montag, den 19. Juni 1922

Der Abend ist freigelassen zum Besuch der Oper usw. Für die Oper (Zauberflöte oder Rosenkavalier) können Parkett-Plätze verbindlich vorausbekannt werden. Bestellte Plätze müssen vorher bezahlt werden. (Preis des Parkett-Platzes voraussichtlich 120 Mark).

Dienstag, den 20. Juni, 8 Uhr abends:

„Bunter Abend“ im Kurhaussaal

auf dem Weißen Hirsch bei Dresden. Das trockene Gedeck wird von der keramischen Industrie Dresdens gestiftet. Nach Tisch Weinzwang.

Mittwoch, den 21. Juni 1922

Ausflug nach Meißen. 8.45 Vormittag mit Dampfer (verbunden mit einer der Besichtigungen unter II. B nach Wahl). — Frühstückselegenheit auf dem Burgkeller in Meißen. Rückfahrt mit der Staatsbahn 4.50 Nachmittag nach Kötzschenbroda-Niederlößnitz. Abendessen 1.7 Uhr in der Sektkellerei Bussard, gegeben von den keramischen Industriellen von Meißen und Umgegend. Heimfahrt mit der Staats- oder Trambahn.

Den geselligen Teil der Veranstaltungen bereiten besondere Ausschüsse in Dresden und Meißen vor. Ein Damenausschuß wird für die Unterhaltung der Damen während der Versammlungen sorgen. Es sind vorgesehen:

Gruppenweise Besichtigung der städtischen Baudenkmäler, Kunstsäthe und Sammlungen in Dresden und Meißen.

Ein Ausflügen in die Umgebung sind bei günstigem Wetter beabsichtigt:

Ausflug nach Schloß Pillnitz a. d. Elbe;

Besuch des Kaffees Luisenhof (Ober-Loschwitz).

Falls erwünscht, würde am 22. Juni ein Tagesausflug in die Sächs. Schweiz stattfinden.

Einzelheiten für die Ausflüge und die Unterhaltung der Damen werden während der Tagung bekanntgegeben.

Die Anfangsjahre

4. Hauptversammlung 03. - 06.06.1923 in Bad Blankenburg mit über 400 Teilnehmern

5. Hauptversammlung 17. - 20.09.1924 in Breslau mit ca. 350 Teilnehmern

6. Hauptversammlung 16. - 18.09.1925 in Coburg mit ca. 250 Teilnehmern

7. Hauptversammlung 15. - 18.09.1926 in München mit ca. 350 Teilnehmern

verbunden mit der Ausstellung "Alte und neue Keramik" des Bayrischen Nationalmuseums

8. Hauptversammlung 25. - 29.10.1927 in Berlin mit über 550 Teilnehmern

verbunden mit einer „Ausstellung keramischer Meister- und Schülerarbeiten“ aus keramischen Lehr- und Versuchswerkstätten

9. Hauptversammlung 11. - 13.06.1928 in Dresden

verbunden mit einer Deutschlandreise von 68 Mitgliedern der ACerS

Die Anfangsjahre



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

10. Hauptversammlung (Jahrestagung) am 27. - 30. September 1929 in Heidelberg / 10 Jahre DKG

über 400 Teilnehmer und zahlreiche Gäste; verbunden mit der Ausstellung „Betriebskontrolle“

- erstmalige Verleihung der Seger- und Böttger-Denkmünzen (Abb. 3)
(ausgeführt von der Staatl. Porzellan-Manufaktur Berlin
bzw. der Staatl. Porzellan-Manufaktur Meißen)
- mit der Realisierung eines Tagungsabzeichens begann eine langjährige Tradition (Abb. 4)



Abb. 4:



Abb. 3:

Die Zeit bis zum 2. Weltkrieg

11. Hauptversammlung

28.09. - 01.10.1930 in Nürnberg

Der Blick in den Festsaal des Kulturvereins
zur Hauptversammlung gibt die Atmosphäre
jener Jahre der DKG wieder (Abbildung 6).

Tagungsabzeichen in Form eines
„Nürnberger Trichters“
(Fa. F. Thomas,
Marktredwitz
Abbildung 5)



Abb. 5:

Abb. 6:



Die Zeit bis zum 2. Weltkrieg



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

12. Hauptversammlung (vorgesehen) 27. - 29.09.1931 in Koblenz

- musste wegen der außerordentlich schwierigen Wirtschaftslage ausfallen und findet am 09.11.31 als rein geschäftliche Tagung in Berlin statt

13. Hauptversammlung vom 25. - 27.09.1932 in Berlin

- trotz wirtschaftlicher Notlage mit 200 Teilnehmern, darunter aus dem Saarland, Holland, Österreich, Schweden, Schweiz und Tschechoslowakei

14. Hauptversammlung vom 24. - 26.09.1933 in Jena

- Berufung von Geh. Reg.-Rat H. Fellinger zum „Führer der DKG“ und Umgestaltung Gesellschaft
Abb. 7: Tagungsabzeichen 1933



15. Hauptversammlung vom 23. - 25.09.1934 in Bonn

- unter dem Motto „Der deutsche Rohstoff“; neue Satzung mit Beschluss vom 23.09.; Prüfung auf eventuelle Eingliederung oder Anschluss der DKG an andere wissenschaftlich-technische Vereine oder Gesellschaften
- 29.09.1934: 15-jähriges Jubiläum der DKG**

Die Zeit bis zum 2. Weltkrieg

- Weitere Tagungsabzeichen
(Abb. 8 – 11)



1935 Breslau



1936 Hannover



1937 Freiburg



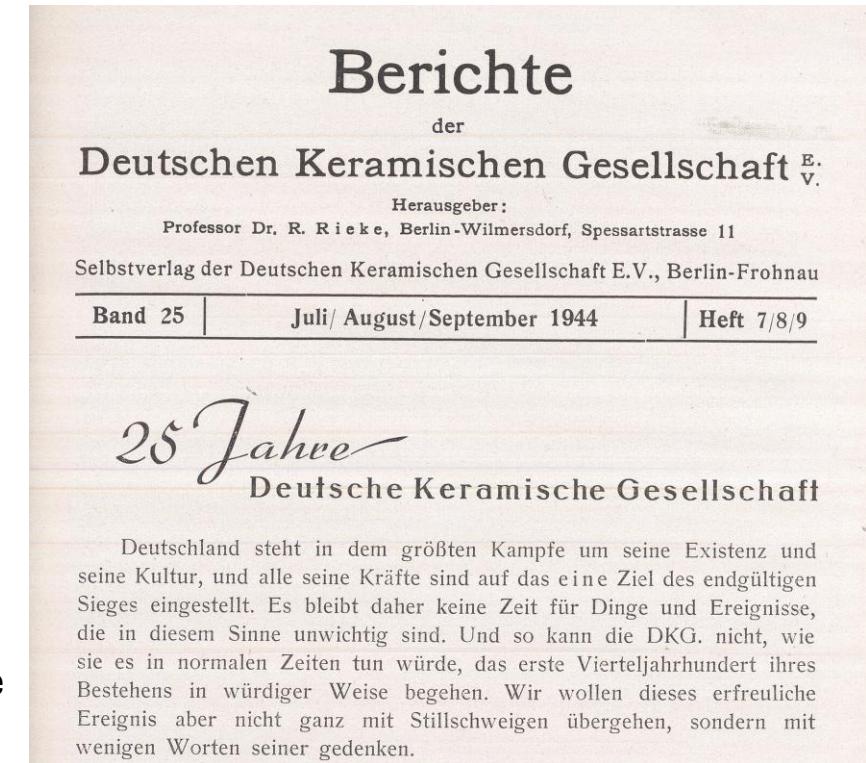
1940 Dresden

Die Zeit bis zum 2. Weltkrieg

Weitere Hauptversammlungen:

- 16. Hauptversammlung 15.-17.09.1935 in **Breslau** mit ca. 300 Teilnehmern
- 17. Hauptversammlung 26.- 28.09.1936 in **Hannover** mit internationaler Beteiligung aus 12 Ländern
- 18. Hauptversammlung 25.- 27.09.1937 in **Freiburg / Breisgau**
- 19. Hauptversammlung 23.- 26.09.1938 in **München** mit 624 Teilnehmern aus 12 Staaten
- 20. Hauptversammlung 23.- 25.09.1939 in **Karlsbad** musste „... in Anbetracht der jetzigen politischen Lage...“ ausfallen und auf unbestimmte Zeit verschoben werden; **20 Jahre DKG**
- 21. (und 20.) Hauptversammlung 07.- 08.12.1940 in **Dresden** mit ca. 250 Teilnehmern
- 22. Hauptversammlung 08.12.1941 in **Berlin** (geschäftlicher Teil)
- 23. Hauptversammlung 26.10.1942 in **Berlin**; aktueller Mitgliederstand bei 1080
- 24. Hauptversammlung 04.12.1943 in **Saalfeld / Thür.** – **letzte Hauptversammlung der DKG bis 1950**
- 1944: **25 Jahre DKG** – Würdigung im Heft 7/8/9 der „Berichte“ der DKG; eine Jubiläumstagung konnte kriegsbedingt nicht stattfinden
- Zwangseingliederung der DKG in den NSBDT

mit Heft 10/11/12 veröffentlicht die DKG ihre letzte Publikation



Der Neubeginn



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Am 19. März 1949:

- Neugründung der DKG im Bürgerverein Bonn – zunächst auf bizonaler Basis incl. Westsektoren von Berlin – mit Sitz in Bonn auf Initiative von Dr. A. Guilleaume, Dr. H. Kohl und Prof. Dr. A. Dietzel
- Wahl von Dr. A. Guilleaume zum Vorsitzenden, Dr. H. Kohl zum Stellvertreter und Prof. Dr. A. Dietzel zum Leiter der wissenschaftlichen Arbeiten und Schriftleiter
- Monatliche Herausgabe eines „Mitteilungsblatt der DKG e.V.“ als Übergangslösung bis zur Lizenzvergabe für die „Berichte der DKG“ durch die Militärregierung
- Bildung von vier Fachausschüssen:
Maschinentechnik, Materialprüfung, Rohstoffe, Wärmetechnik
- Neugründung der Bezirksgruppen Bayern, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen
- Infolge der totalen Kriegsverluste in Berlin (Bombenschäden) sind Bibliothek und Literaturkartei der DKG neu aufzubauen

Der Neubeginn

- Die Initiatoren der Neugründung:



Abb. 12

Dr. A. Guilleaume



Abb. 13

Dr. H. Kohl

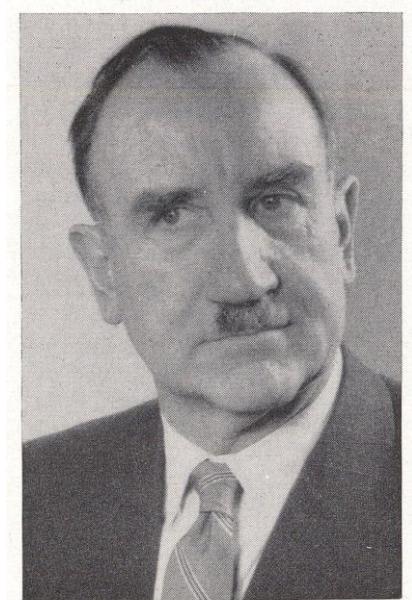


Abb. 14

Prof. Dr. A. Dietzel

Der Neubeginn



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Am 18.09.1950 erfolgt die Anerkennung der DKG als gemeinnützige Einrichtung durch das Finanzamt Bonn:

1. Hauptversammlung nach dem Krieg:

21. – 23.09.1950 in Bayreuth mit ca. 420 Teilnehmern

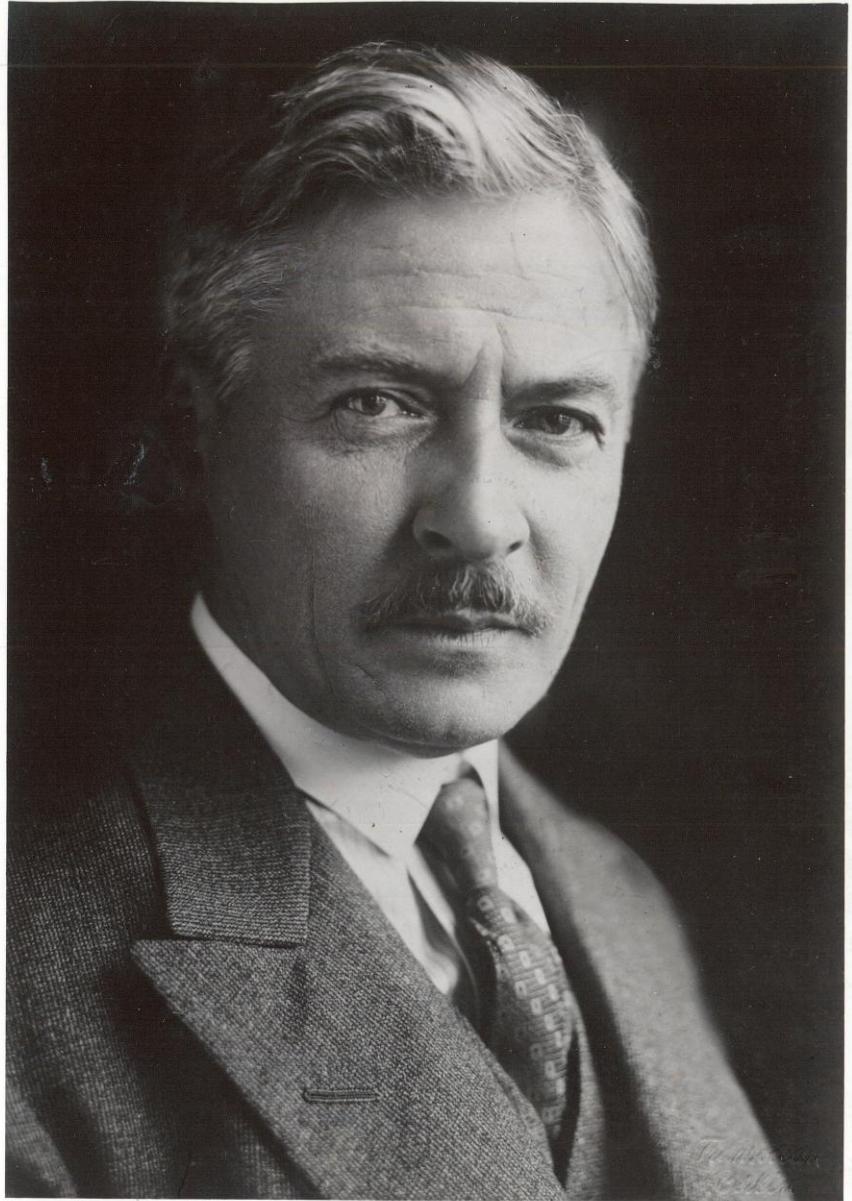
Der 2. Internationale Keramik Kongress der Association Européene de Céramique (AEC) findet in Zürich statt. Die DKG beschließt den Beitritt als ordentliches Mitglied.

Der Neubeginn

Weitere Hauptversammlungen fanden danach wieder regelmäßig und jährlich statt:

- 26. - 29.09.1951 in Bad Neuenahr mit ca. 530 Teilnehmern
- 23. - 26.10.1952 in Goslar mit ca. 500 Teilnehmern und starker internationaler Präsenz
davor vom 11. - 17.05.52: III. Internationaler Keramik Kongress der AEC in Paris, die DKG nimmt erstmals als stimmberechtigtes Mitglied und mit vier eigenen Vorträgen teil
- 13. - 15.09.1953 „kleine Hauptversammlung“ in Baden-Baden mit über 600 Teilnehmern
(Jahres-Hauptversammlungen sollten nur noch aller zwei Jahre stattfinden – im Wechsel mit den Internationalen Keramik Kongressen der AEC);

Erstmals Vergabe des RIEKE-Ringes als höchste Ehrung für herausragende Leistungen für die DKG



Prof. Dr. Reinhold Rieke (1881-1946):
Leiter der Chemisch-Technischen Versuchsanstalt der Staatlichen Porzellanmanufaktur Berlin an der Technischen Hochschule Berlin und Inhaber des ersten anerkannten Keramik-Lehrstuhls mit der Berechtigung, Diplom- und Doktorarbeiten anzunehmen.
Die Absolventen dieses Instituts waren maßgeblich am Aufschwung der deutschen Keramikindustrie beteiligt. Rieke war Mitbegründer der DKG und jahrzehntelanger Leiter ihrer wissenschaftlichen Arbeiten.

(Abb. 15)

• 28. Hauptversammlung in Baden-Baden

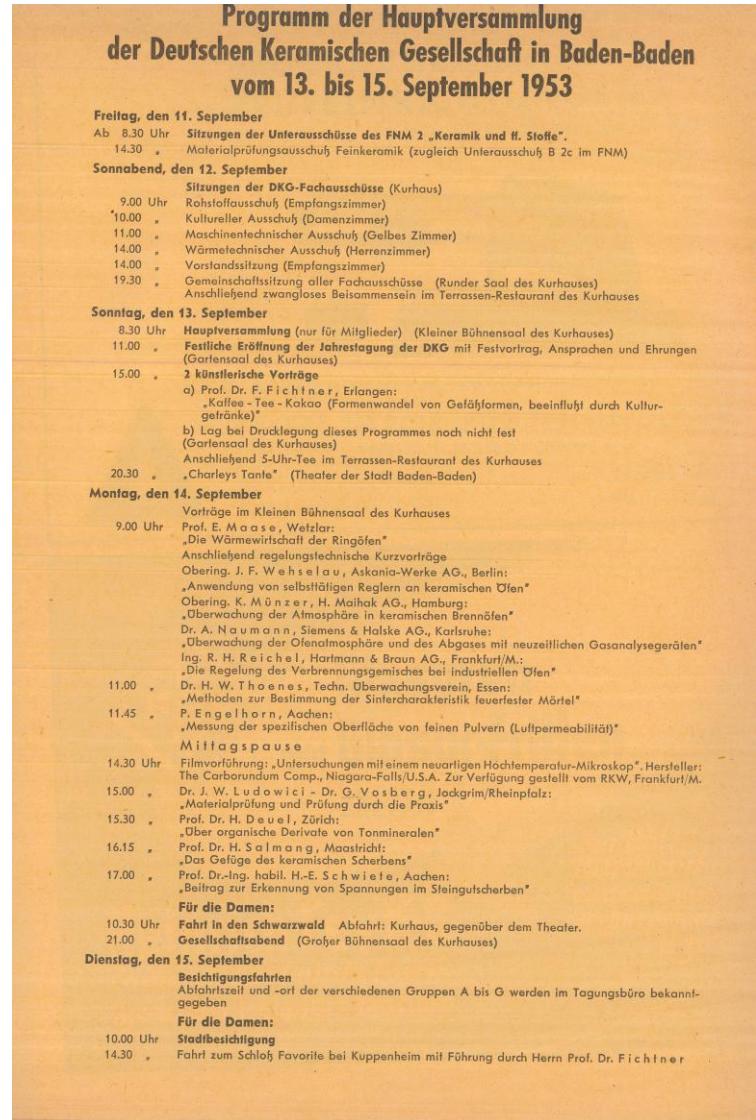


Abb. 16

Bild 12. Blick in die Festversammlung im Gartensaal.

Erstmals Verleihung des RIEKE-Ringes der DKG an Dr. Guilleaume, Dr. Kiefer und Prof. Lehmann



Bild 17. Dr. Kohl (r.) überreicht Dr. Guilleaume (l.) den ersten Rieke-Ring mit Urkunde.

Bild 18. Dr. Kieffer (l.) empfängt durch Dr. Guilleaume (r.) den Rieke-Ring nebst Urkunde.

Bild 19. Prof. Dr. Lehmann (l.) betrachtet den soeben erhaltenen Rieke-Ring nebst Urkunde.



Deutsche Keramische Gesellschaft e.V.



Bild 20. Der Reinhold-Rieke-Ring mit dem Zeichen der DKG auf Sinterrubinplatte (DEGUSSA, Frankfurt), eingefasst im Goldreifen. Herstellung u. Foto: Luise Förster, Goldschmiedewerkstatt, Pforzheim.

Abb. 17

Abb. 18

Der Neubeginn



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Weitere Jahrestagungen:

- 15. - 16.05.1954 in Bad Kissingen: Jahreshauptversammlung mit ca. 400 Teilnehmern
- 23. - 25.10.1955 in Düsseldorf: Jahrestagung mit über 800 Teilnehmern – bisher die am stärksten besuchte Nachkriegstagung – verbunden mit der Ausstellung „Deutsche Keramik der Gegenwart“

Abb. 19 + 20:

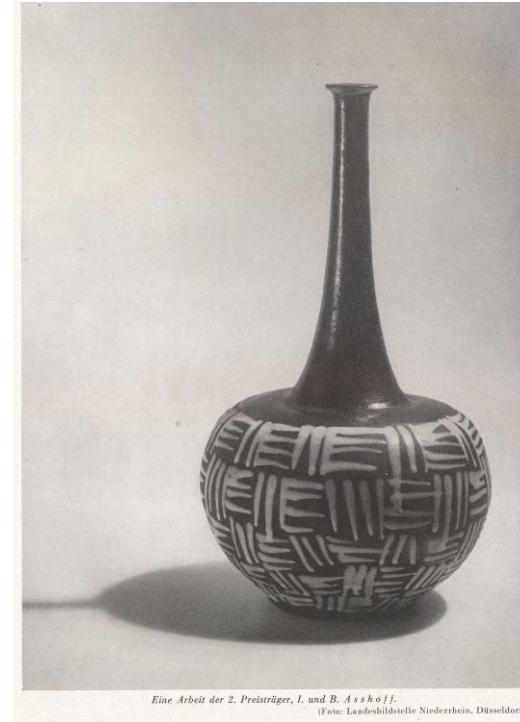
1. + 2. Preisträger

Abb. 21 - 23:

Blick in die Ausstellung



Eine Arbeit des 1. Preisträgers, R. Christmann.
(Foto: Landeshildstelle Niederrhein, Düsseldorf.)



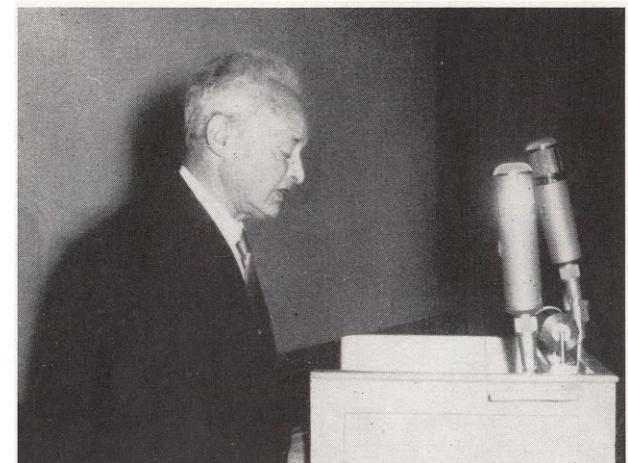
Eine Arbeit der 2. Preisträger, I. und B. Aschhoff.
(Foto: Landeshildstelle Niederrhein, Düsseldorf.)



Der Neubeginn

- 15. - 17.06.1956 in Wiesbaden mit ca. 550 Teilnehmern;
Treffen ehemaliger Rieke-Schüler und Rieke-Ehrung anlässlich des 10. Todestag (10.03.1946)

Abb. 24: Gedenkrede von Dr.-Ing. H. Harkort
für Prof. Rieke



- 30.05. - 01.06.1957 Jahrestagung in Kassel
- 18. - 19.04.1958 „kleine Jahrestagung“ in Bad Homburg
- 04. - 08.10.1959 in Berlin: **40 Jahre DKG** im Beisein des Präsidenten der AEC
- 17. - 19.10.1960 in München; Ausstellung „Junge Deutsche Keramiker“ (handgedrehte oder frei aufgebaute Gefäßkeramiken)
- 02. - 05.10.1961 in Köln; **nach Mauerbau erstmals ohne Keramiker aus der DDR**

Weitere Jahrestagungen:

- 05. - 09.11.1962 **Baden-Baden**; Gemeinschaftstagung mit dem Ausschuss für Reaktormetalle der DGM zu „Keramische Werkstoffe im Reaktorbau“
- 09. - 14.09.1963 **Wiesbaden**; Diskussionstagung „Keramische Werkstoffe bei hohen Temperaturen und Drücken“
- 30.06. - 02.07.1964 **Lübeck-Travemünde**; mit Diskussionstagung zur Kolloidchemie der Tone
- 04. - 09.10.1965 in **Nürnberg** mit fast 800 Teilnehmern und Gästen aus 12 Ländern; verbunden mit der Diskussionstagung zu „Hartstoffe und Kunstkohle“
- 19. - 23.09.1966 in **Garmisch-Partenkirchen** mit Vortragsreihe zur „Elektrokeramik“
- 09. - 13.10.1967 in **Basel** mit Teilnehmern aus 14 Ländern;
►erstmals Jahrestagung im Ausland
- 17. - 19.06.1968 in **Baden-Baden** mit ca. 550 Teilnehmern; Diskussionstagung zu „Formgebung trockener Pulver“

Die 60er Jahre

50 Jahre DKG:

- Jahrestagung 05. - 11.10.1969 Berlin:

mit ca. 800 Teilnehmern und Gästen aus 16 Ländern;
verbunden mit der Diskussionstagung „Verfahrens- und
Kontrolltechnik im keramischen Betrieb“ des FA
„Keramische Verfahrenstechnik“ und des
„Maschinentechnischen Ausschusses“

Festansprache des Präsidenten Dr. Dr. E.h. G. Cremer und
Grußbotschaft der AEC

★ Vortragsveranstaltung „Junge Ingenieure stellen sich vor“:
Erstmals im Rahmen einer Jahrestagung stellt sich je ein
Ingenieur von jeder Ingenieurschule und Universitätsinstitut
auf dem Gebiet der Keramik mit seiner Abschluss- oder
Diplomarbeit stellvertretend für die Absolventen seines
Jahrganges vor. Unter Vorsitz von Prof. Dr. H. J. Oel treten
acht Teilnehmer an.



Zur Jahrestagung 1969

Die Deutsche Keramische Gesellschaft lädt ihre Mitglieder und Freunde herzlich zur Jahrestagung 1969 nach Berlin ein, um mit ihnen in der Stadt, in der sie 1919 gegründet wurde, ihren 50. Geburtstag zu feiern.

Als technisch-wissenschaftliche Vereinigung der deutschen keramischen Industrie werden wir Rechenschaft darüber ablegen, wie wir unsere Aufgaben bisher zu erfüllen versuchten, wo wir im internationalen Rahmen stehen und was zum wachsenden Weiterleben in der Zukunft zu tun ist. Je bewußter sich die Mitglieder der notwendigen Forderungen sind, um so eher wird die erfolgreiche Erledigung unserer Aufgaben gesichert sein. Die Teilnahme eines jeden einzelnen an dieser Tagung mit dem inhaltsreichen Programm und den zu erwartenden Diskussionen kann zur Erreichung unserer Ziele beitragen.

So hoffen wir, eine ansehnliche Schar unserer Mitglieder und Freunde im Oktober in Berlin willkommen heißen zu können.

(Gottfried Cremer)
Dr. rer. pol. Dr.-Ing. E. h.
Vorsitzender

Mit der Jahrestagung 1969 in Berlin wird die Deutsche Keramische Gesellschaft ein halbes Jahrhundert ihrer Geschichte vollenden in der Stadt, in der sie vor fünfzig Jahren gegründet wurde.

Berlin, Deutschlands große Industriestadt zwischen Ost und West, ist bekanntlich eine Reise wert: zur Teilnahme an der Jahrestagung der DKG, mit der ein neues Jahrzehnt keramischer Entwicklung und Forschung begonnen werden soll, laden wir Sie hiermit herzlich ein.

(Dipl.-Ing. H.-U. Hecht)
Leiter der Gruppe Berlin

Die 70er Jahre



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Weitere Jahrestagungen:

- 19. - 22.10.1970 in Salzburg (Österreich) mit ca. 600 Teilnehmern / **2. Auslandstagung**
(Bild: Köstlichkeiten zum Nachtisch / Abb. 25)
- 04. - 08.10.1971 in Köln
- 02. - 04.10.1972 in Goslar
- 15. - 16.10.1973 in Baden-Baden
- 30.09. - 02.10.1974 in Wiesbaden mit
Diskussionstagung
kontinuierliches Messen
keramischen Industrie“
- 29.09. - 02.10.1975 in Luxemburg
3. Jahrestagung im Ausland
Präsidentenschaft H. Lehmann

Abb. 25:



Die 70er Jahre

Weitere Jahrestagungen:

- 04. - 07.10.1976 in Düsseldorf
- 03. - 06.10.1977 in Timmendorfer Strand mit Diskussionstagung „Synthetische keramische Rohstoffe“
- 08. - 09.12.1978 in München; reine Arbeitstagung „... aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation und schlechten Finanzlage der DKG“
- 05. - 07.09.1979 in München: „ceramitec 1979“ (05.-08.09.79) – erstmals gelingt in der Bundesrepublik eine international umfassende Ausstellung von Maschinen, Geräten, Anlagen und Rohstoffen für die gesamte Keramikindustrie; die DKG fungiert gemeinsam mit der Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft als fachlicher und ideeller Träger für 211 Aussteller aus 17 Staaten – Ausgangsbasis für turnusmäßige Wiederholungen
- 03. - 06.11.1980 in Wiesbaden – sog. „kleine Tagung“ mit über 300 Teilnehmern

Die 80er Jahre

Weitere Jahrestagungen:

- 12. - 14.10.1981 in Celle; zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. R. Rieke
- 18. - 20.10.1982 in München verbunden mit „ceramitec 1982“ (19.-23.10.82) mit Internationalem ceramitec-Symposium „Keramik – Wege in die Zukunft“
- 10. - 12.10.1983 in Bad Nauheim
- 01. - 03.10.1984 in Aachen – gemeinsam mit der Nederlandse Keramische Vereniging
- 13. - 14.10.1985 in München mit ceramitec 1985: 2. Internationales ceramitec-Symposium „Keramische Werkstoffe – Technischer Fortschritt“
- 13. - 15.10.1986 in Wunsiedel mit über 500 Teilnehmern, darunter Delegation der ACerS
- 21. - 23.09.1987 in Berlin: Gemeinsame Jahrestagung von DKG und DGG im Rahmen der 750-Jahrfeier Berlins mit über 1000 Teilnehmern

Neugestaltung des Rieke-Ringes mit einer Siliciumnitrid-Platte und Gold,
entworfen und entwickelt von Dr. G. Cremer / Cremer-Forschungsinstitut
Ehrung des scheidenden DKG-Präsidenten H. Lehmann mit dem Rieke-Ring

Abb. 26: Rieke-Ring (ab 1987)



Die 80er Jahre



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Jahrestagung 1987:

- Wahl von Prof. Dr. Hans Hausner zum neuen Präsidenten der DKG
- wesentliche Vertiefung der fachlich-inhaltlichen Arbeit der DKG (Strategie-Kommission) und der internationalen Ausrichtung Gesellschaft
- **Mitbereiter und -gründer der ECerS:**
- 19. Mai 1987 Brüssel: die europäischen Gründungsvereine akzeptieren den Gründungsvertrag
- 09. September 1987 Canterbury: Unterzeichnung des Vertrages durch die Gründungsmitglieder Belgien, England, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Niederlande
- Erster Präsident: Dr. Rudi Metselaar (Niederlande)

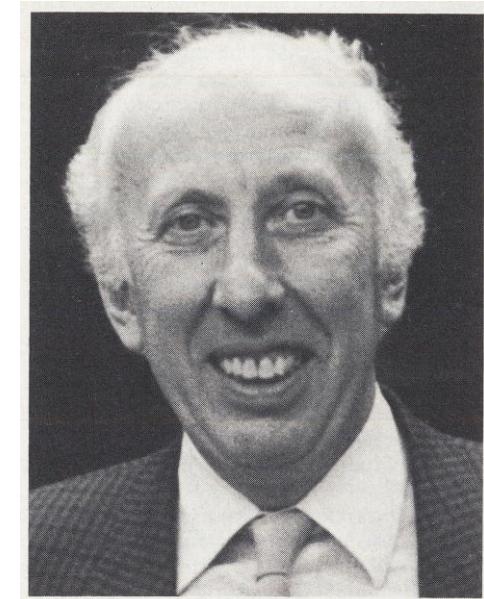


Abb. 27:
Prof. Dr. H. Hausner (1927 – 2016)

Gründung der ECerS

Canterbury, 09. September 1987

Die Vertreter der Gründungsmitglieder beim
Eröffnungsmeeting (Abb. 28):

Vorn von links nach rechts:

Dr. F. Fierens (Belgien), Prof. Dr. R. Metselaar (NL)

Dr. D. J. Perduijn (Vizepräsident der AEC),

Dr. R. Cauville (F),

Hinten:

Prof. A. G. Verduch (Esp), Dr. G. N. Babini (Ital),

Prof. Dr. H. Hausner (D), Dr. G. J. Gittens (Engl)

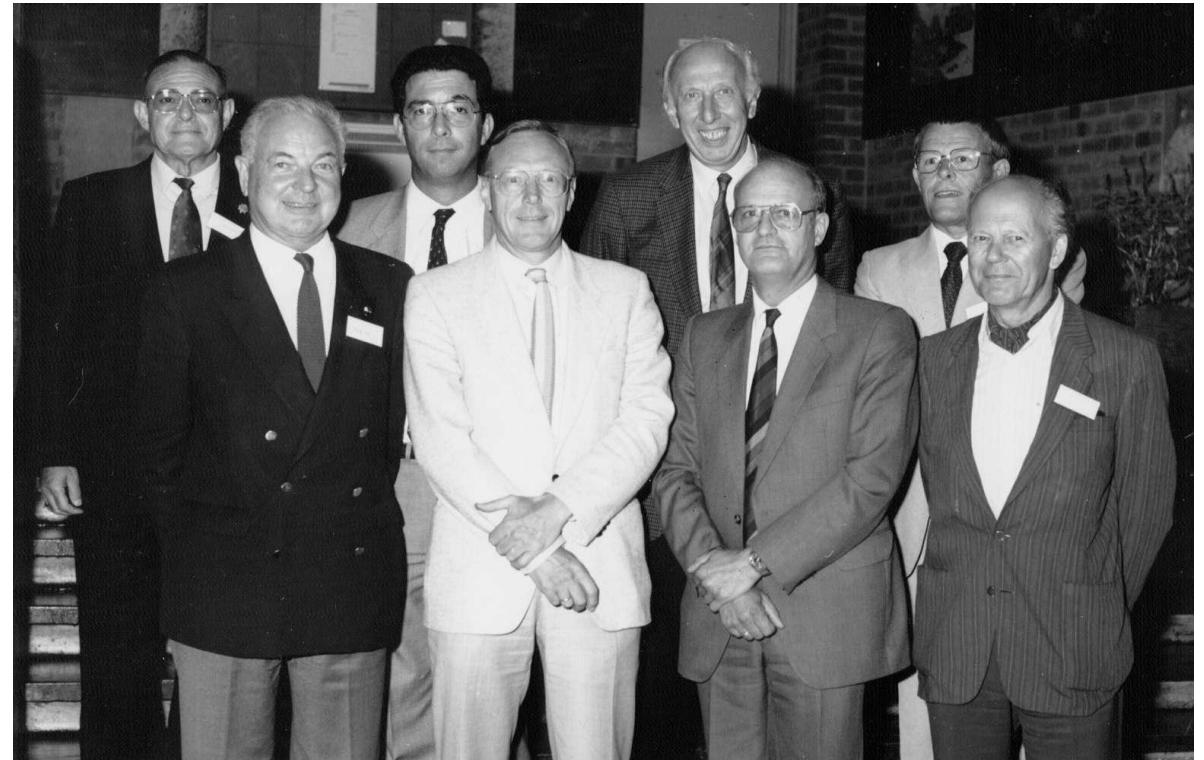


Abb. 28

Die 80er Jahre

Weitere Jahrestagungen:

- 18. - 22.10.1988 in München mit „ceramitec 1988“

- 19. - 23.06 1989 Maastricht: **1. ECerS – Konferenz**

11 beteiligte Staaten unterzeichnen ein Dokument über Ziele und Konstituierung einer „International Ceramic Federation“ unter Vorsitz von Prof. Dr. R. Metselaar (Abb. 29)

Ausschussmitglied seitens der DKG: Prof. Dr. H. Hausner

- 09. - 11.10.1989 in Koblenz mit über 400 Teilnehmern

Prof. Hausner informiert über die Übernahme des Vorsitz der ECerS (turnusgemäß) und die Ausrichtung der 2. ECerS – Konferenz im Jahre 1991 in Augsburg (erstmals in Deutschland)

Abb. 29



Bild 2 Bevor die historische Unterzeichnung der Gründungsurkunde der International Ceramic Federation erfolgte, stellten sich die Gründungsmitglieder dem Fotografen der Keramischen Zeitschrift. Stehend v.l.: Li Longtu (Chinese Silicate Society), W. Shevchenko (USSR Academy of Sciences), D. E. Niesz (USA), J. M. Ruiz (Sociedad Mexicana de Ceramica), J. C. Lowe (Canadian Ceramic Society), H. Hausner (Deutsche Keramische Gesellschaft), S. Hart (South African Ceramic Society), M. Yoshimura (Ceramic Society of Japan), G. P. Smith (USA), P. Holbrook (American Ceramic Society), E. A. de Boor (South African Ceramic Society). Sitzend v.l.: R. Bowman (Australian Ceramic Society), Els Ramaekers, Dr. T. G. Reynolds (ACerS), R. Metselaar (European Ceramic Society), M. G. McLaren (American Ceramic Society), J. C. Buxton (Asociacion Tecnica Argentina de Ceramica)



Bild 1 Übergabe der ECerS Fahne durch den scheidenden Präsidenten Prof. R. Metselaar (r.) an Prof. H. Hausner

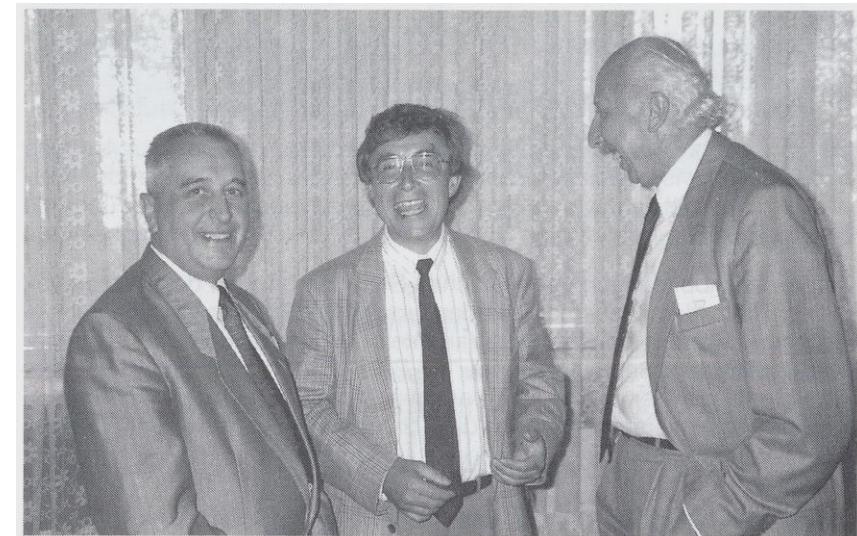
Das Jahr 1990

Deutschlands Keramik wieder vereint:

- 30.05. in Meißen: Der Präsident der DKG (Prof. Dr. H. Hausner) und der Vorsitzende der Wissenschaftlichen Sektion Keramik der KdT der DDR (Dr. M. Röhrs) unterzeichnen eine gemeinsame Erklärung über den Zusammenschluss beider Gremien
- 06.07. in Rödental: 1. Bayrisch-Thüringisches Keramikertreffen
- 21.09. in Gera: Gründungsveranstaltung einer Sächsisch-Thüringischen Bezirksgruppe
- 24. - 26.09. in Nürnberg: 65. Jahrestagung der DKG erstmals offizielle Teilnahme von Keramikern aus der DDR

Prof. Schulle (l) als stellv. Leiter der Bezirksgruppe Sachsen-Thüringen im Gespräch mit dem Leiter der wiss. Arbeiten der DKG Prof. Ziegler (m) sowie dem DKG-Präsidenten Prof. Hausner

Abb. 30



Die 1990er Jahre

- 11. – 14.09.1991 in Augsburg: **2. ECerS-Konferenz**, Präsident Prof. Hausner übergibt Präsidentschaft an M.A. Delgado Mendez, Präsident der Spanischen Keram. Gesellschaft

Weitere Jahrestagungen:

- 15. - 16.09.1991 in München mit „ceramitec 1991“ (17. - 21.09.91)
Wahl von G. Schmidt zum neuen Präsidenten
- 04. - 07.10.1992 in Bayreuth mit über 550 Teilnehmern, davon knapp 60% aus der Industrie
- 06. - 08.10.1993 in Weimar mit ca. 500 Teilnehmern
- 10. - 12.10.1994 in München mit „ceramitec 1994“ (11. - 15.10.94)

★75. Gründungsjubiläum der DKG

Heft 7 der cfi / Ber. der DKG als Ausgabe zum Jubiläum

- 09. - 11.10.1995 in Aachen; Dr. H. Walter wird zum neuen Präsidenten gewählt
 - ★ Erstmals Hans-Walter-Hennicke-Vortragswettbewerb für Nachwuchswissenschaftler (seitdem – außer 2001 – jährlich)

Der Hans Walter Hennicke-Vortragspreis

- In Erinnerung an Herrn Professor Dr. Hans Walter Hennicke vergibt die DKG seit 1995 den Hans Walter Hennicke-Vortragspreis. Damit werden die drei besten Vorträge prämiert, die junge Keramiker (w/m/d) während der jährlichen DKG-Tagung über ihre Abschlussarbeit präsentieren. Prof. Dr. Hans Walter Hennicke (1927–1993) war ein deutscher Keramiker, Hochschullehrer und Direktor des Instituts für Steine und Erden (Nichtmetallische Werkstoffe) der Technischen Universität Clausthal. Ab 1988 betreute er die wissenschaftlichen Arbeiten der DKG und erfreute sich hohen internationalen Ansehens.
- Am Hans Walter Hennicke-Vortragswettbewerb können alle Absolventinnen/Absolventen teilnehmen, deren Bachelor-, Master-, Diplom- oder vergleichbare Abschlussprüfung (ausgenommen Promotion) an einer Fachschule, Hochschule oder Universität im Fachbereich Werkstoffe und/oder Keramik nicht länger als ein Jahr zurückliegt.
- Die ersten drei Plätze/Preise des Wettbewerbs werden aktuell durch die Morgan Advanced Materials Haldenwanger GmbH gesponsert

Die 1990er Jahre

Weitere Jahrestagungen:

- 28. - 31.05.1996 in Stuttgart mit „Werkstoffwoche“
- 13. - 14.10.1997 in München mit 7. ceramitec und 6. internationales ceramitec-Symposium (14. - 18.10.)
- 05. - 07.10.1998 in Erlangen mit Schwerpunktthema „Keramische Prozesstechnik – Wege zu einer flexibleren Keramikfertigung“
- 06. - 08.10.1999 in Freiberg / Sa.: Prof. Dr. W. Schulle wird zum neuen Präsidenten gewählt



- 80 Jahre DKG

Gesellschaftsabend zur Jahrestagung
in Freiberg



Abb.31+32
Tagungsteller und

Ein neues Jahrhundert



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Die 2000er Jahre

- 16. - 18.10. **2000 Jahrestagung in München** parallel zur „ceramitec 2000“ Symposium „Keramik und Pulvermetallurgie – fit für den globalen Markt“; Fortsetzung des H.-W.-Hennicke-Vortragswettbewerbes
(Abb. 33: Sieger 2000 mit Prof. Schulle und Prof. Roosen)



- 08. - 10.10. **2001 Jahrestagung in Bayreuth**
- 21. - 23.10. **2002 Tagung in Eindhoven (NL)** gemeinsam mit der Nederlandse Keramische Vereniging (NKV) unter dem Motto „Keramik ohne Grenzen“

Konzept einer neuen Tagungsstruktur wird vorgestellt (Matrixstruktur):
anstelle der Bezirksgruppen treten produktbezogene Industriebereiche

im Heft 5 cfi/Ber. der DKG wird Prof. Hausner anlässlich seines
75. Geburtstages – dem „Außenminister der deutschen Keramik“ –
mit einem Beitrag geehrt

- Ende 2002 beenden die Bezirksgruppen ihre Tätigkeit

(Abb. 34)



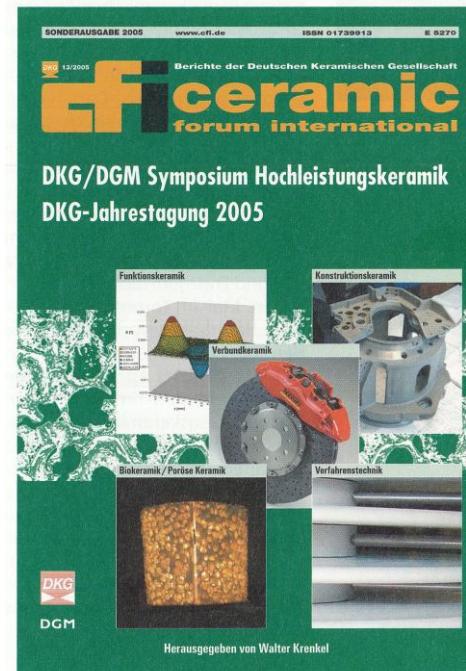
Ein neues Jahrhundert



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Weitere Jahrestagungen

- 14. - 18.09.2003 Jahrestagung in **München** in Verbindung mit der „ceramitec 2003“, der „SILICER '03“ („2nd International Congress on Silicate Ceramics in Cooperation with the ACerS“), der „Materials Week“ und begleitender Messe „MATERIALICA“ (Abb.35)
- 11. - 13.10.2004 in **Karlsruhe**
- 10. - 13.10.2005 in **Selb** mit Symposium „Hochleistungskeramik“(DKG/DGM) (Abb. 36)
- 03. - 06.04.2006 in **Stuttgart** ebenfalls mit Symposium „Hochleistungskeramik“
- 19. - 21.03.2007 in **Dresden** mit Symposium „Hochleistungskeramik“
- 26. - 28.05.2008 in **Höhr-Grenzhausen**



Ein neues Jahrhundert

- auch international präsent

- **17. - 21.06.2007: „10th ECerS-Konferenz“ in Berlin**
mit Ausstellung und über 1000 Teilnehmern aus 73 Ländern und ca. 950 Vorträgen; Conference-Chairmann: Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich (seit 8th ECerS Conference 2003 Mitglied des „Presidents Executive Committee“ und 9th ECerS 2005 „President-Elect“)
- Abb. 37: Dr. G.N. Babini (It.), Prof. D. Thompson (UK), Prof. Dr. J.G. Heinrich (D) auf der 9th ECerS (2005)



Ein neues Jahrhundert

Die zweite Dekade

- 23. - 26.03.2009 in Aachen – **90 Jahre DKG**
- 22. - 24.03.2010 Jahrestagung in **Hermsdorf / Thür.**
mit Symposium „Hochleistungskeramik“ (Abb. 38)
- 28. - 30.03.2011 Jahrestagung in **Saarbrücken**
- 05. - 07.03.2012 in **Nürnberg**: Jahrestagung und Symposium
„Hochleistungskeramik“
- 18. - 20.03.2013 Jahrestagung in **Weimar**
- 24. - 26.03.2014 in **Clausthal**: Jahrestagung und Symposium
„Hochleistungskeramik“
- 15. - 19.03.2015 in **Bayreuth**: Jahrestagung mit Partnerland Polen



Ein neues Jahrhundert



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Die zweite Dekade

- 07. - 09.03.2016 Jahrestagung in Freiberg / Sa. mit Symposium „Hochleistungskeramik“
 - über 300 Teilnehmer aus 11 Ländern, Partnerland Tschechische Republik
 - nach langer Zeit wieder Verleihung der DKG-Ehrennadel für langjährige Mitgliedschaft



Abb.39: Der Gesellschaftsabend im Ballhaus Tivoli mit traditioneller Bergmannskapelle



Abb. 40: Ehrung für langjährige Mitgliedschaft (25, 40 bzw. 50 Jahre)

Ein neues Jahrhundert



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

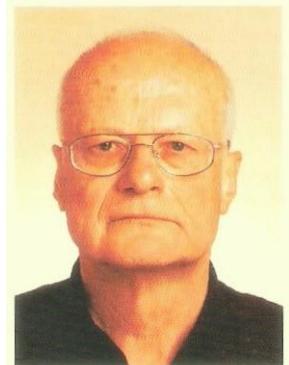
Die zweite Dekade

- 19. - 22.03.2017 Jahrestagung **in Berlin**

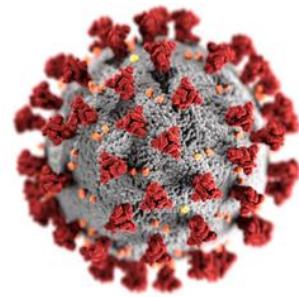
Abb. 41: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DKG
durch Prof. Dr. R. Telle an Frau Dr. B. Voigtsberger

- 10. - 13.04.2018 in **München** mit Symposium „Hochleistungskeramik“ und „ceramitec 2018“
- 05. - 09.05.2019 in **Loeben / Österreich**; D-A-CH Keramiktagung 94. DKG-Jahrestagung und Symposium „Hochleistungskeramik“ Gemeinschaftsveranstaltung der DKG mit der Österreichischen Keramischen Gesellschaft (AuCerS) und dem Schweizer Verband für Materialwissenschaften und Technologie (SVMT)
- ★29.09.2019 in Dresden: **Festveranstaltung 100 Jahre DKG** - am Ort und Tag der Gründung

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DKG an Friedmar Kerbe (Abb. 42)



Die Corona-Pandemie



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

- Die Jahrestagungen 2020 – 2022 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie üblich durchgeführt werden

Der Begriff „KERAMIK „2xxx / CERAMICS 2xxx“ wird für die Bezeichnung „DKG-Jahrestagung“ durch den Vorstand eingeführt
(für den wissenschaftlichen Teil einer DKG-Jahrestagung)
- KERAMIK 2020 / CERAMICS 2020 ausgefallen; virtuelle DKG-Hauptversammlung am 24.11.2020
- KERAMIK 2021 / CERAMICS 2021: Erste virtuelle Jahrestagung / virtuelle Hauptversammlung am 17.06.2021
- KERAMIK 2022 / CERAMICS 2022: Zweite virtuelle Jahrestagung / virtuelle Hauptversammlung am 17.06.2022



Deutsche Keramische
Gesellschaft e.V.

Die 2000er Jahre

Die dritte Dekade

- KERAMIK 2023 / CERAMICS 2023
27. - 30.03.2023 in Jena und Hermsdorf / Thüringen
- KERAMIK 2024 / CERAMICS 2024
09. - 11.09.2024 in Höhr-Grenzhausen (99. Jahrestagung)
- KERAMIK 2025 / CERAMICS 2025
31.08.2025 in Dresden – **100. Jahrestagung der DKG**

Rückblick

- Unsere DKG-Jahrestagung ist seit einem Jahrhundert ein bedeutendes Forum für den fachlichen Austausch und die Vernetzung innerhalb der keramischen Fachwelt.
- Heute ist die DKG wieder die mitgliederstärkste keramische Gesellschaft in Europa und hat ihren festen Platz in der nationalen und internationalen (keramischen) Gemeinschaft eingenommen.

Seit mehr als 100 Jahren ist die Gesellschaft das Forum für alle technisch-wissenschaftlichen Fragen zum Thema Keramik. Die DKG-Mitglieder pflegen und unterhalten damit ein einzigartiges keramisches Netzwerk zwischen Anwendern, produzierender Industrie, Zuliefererindustrie, Forschung, Wissenschaft und Lehre.

Die Gesellschaft ist ein gefragter Ansprechpartner für den Werkstoff Keramik in der Welt.

Ausblick

- Die gesamte zweite und der Beginn der dritten Dekade des 21. Jahrhunderts war geprägt von neuen Herausforderungen an die Industrie, Wissenschaft und Lehre, vor denen die DKG und auch die internationale Keramikwelt steht. Dazu drei Beispiele:
- **Industrie 4.0 / Erste Schritte zur Einführung von künstlicher Intelligenz (KI)**
Intelligente Vernetzung von Maschinen und Abläufen in Industrie und Wissenschaft;
- **Erste industriellen Anwendungen von neuen Herstellungstechnologien**
Einführung der Additive Fertigung in die keramische Produktion (3D-Druck) und
- **Forcierung der Dekarbonisierung in der Industrie**
Die Wissenschaft / Lehre bereitete den Weg ... die Industrie nutzt diese und eigene Erkenntnisse und nutzt sie für den Ersatz von fossilen Brennstoffen mit Hilfe von erneuerbaren Energiequellen im Herstellungsprozess.

Auf den Weg

- Der 100. Jahrestagung der DKG wünschen die Laudatoren einen erfolgreichen Verlauf und guten Start in das neue Jahrhundert ihrer Tagungen.
- Ebenso wünschen wir der sich anschließenden XIX th ECerS Conference – der dritten ECerS-Tagung in Deutschland nach 1991 (Augsburg) und 2007 (Berlin) – gutes Gelingen, interessante Vorträge und einen erfolgreichen Gedankenaustausch aller Teilnehmenden.

Danksagung

- Beim Mitautor Friedmar Kerbe

Für Bilder und Dokumente standen uns zur Verfügung:

- das Archiv der DKG
- Bildmaterial aus der Keramischen Zeitschrift und cfi / Berichte der DKG
- die Chronik „100 Jahre DKG“